

AUSSCHANKPAVILLON AUF DEM UNTERWÖHRD
SCHWÄBISCH HALL

Vorstudie, Präsentation am 25. November 2019

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL

JAN DERVEAUX
Architekt

1999-2004

Architekturstudium an der KU Löwen (Belgien) und der
Universidade de Coimbra (Portugal).

2004-2011

Mitarbeit/ Projektarchitekt bei
bbbc architects, Antwerpen (Belgien)
Proap arquitectos paisagistas, Lissabon (Portugal)
Spektrum Architekten, Kopenhagen (Dänemark)
Heide & von Beckerath, Berlin (Deutschland)

2011-2019

Selbständig tätig als Freier Architekt

2012-2014

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauhaus-Universität Weimar,
Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung

Seit Oktober 2019

RIMPAU BAUER DERVEAUX Partnerschaft von Architekten mbB

Projektauswahl

RIMPAU BAUER DERVEAUX Partnerschaft von Architekten mbB
Weitere Informationen unter www.rimpaubauerderveaux.com

KURZVORSTELLUNG



RAMEN RESTAURANT, BERLIN



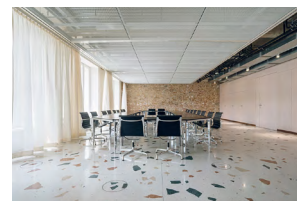
FUSSGÄNGERBRÜCKE, KIERSPE



BARBECUE RESTAURANT, BERLIN



WEINPAVILLON, MAINZ (Wettbewerb, 1. Preis)



DEUTSCHE BÖRSE STUDIO, BERLIN



NIKE EUROPAZENTRALE, BERLIN



Pavillon, *Der*

Bedeutung:

ein frei stehendes, allseitig offenes oder zu öffnendes Gebäude oder Zelt

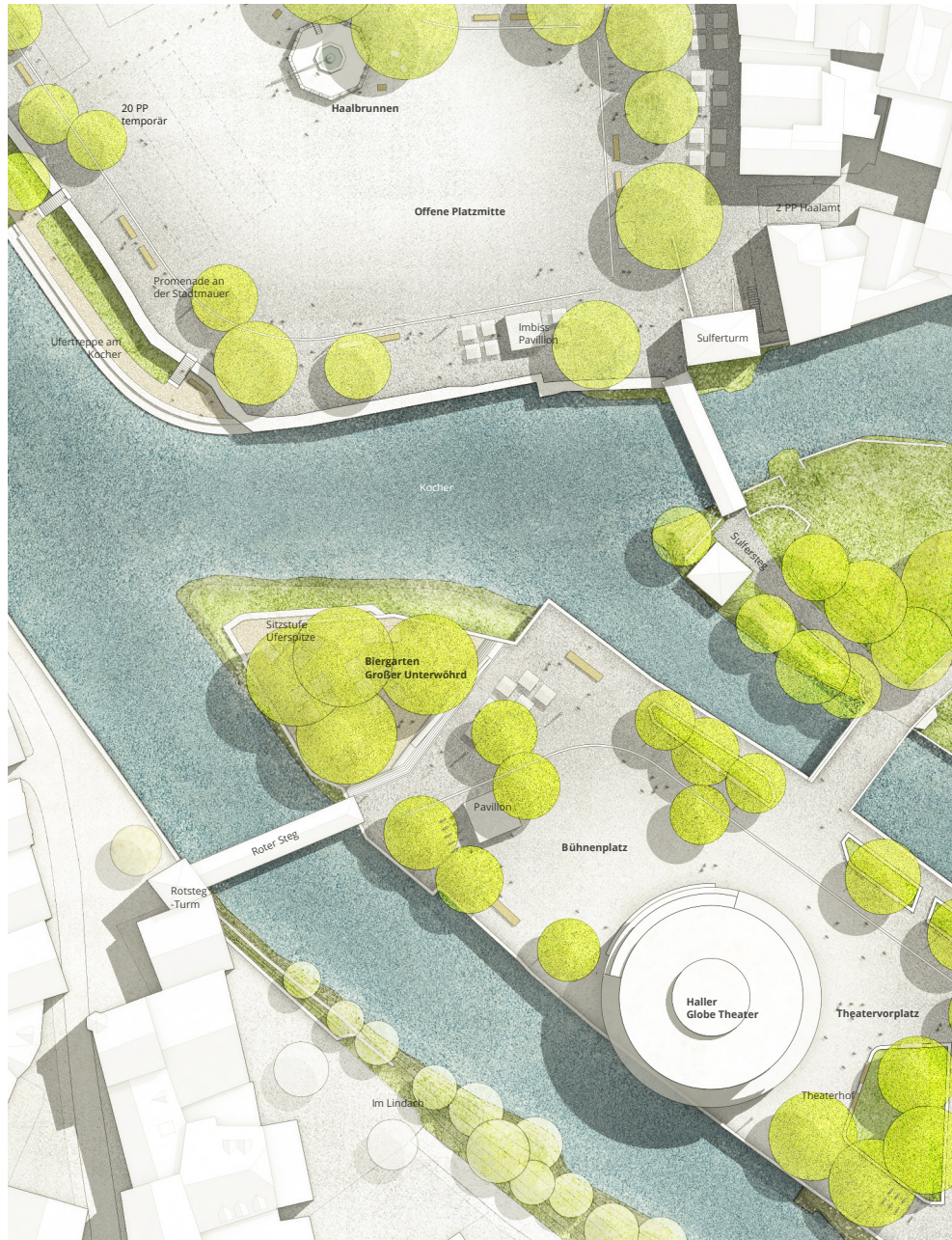
Herkunft:

französisch pavillon, zu lateinisch papilio = Schmetterling,
auch: Zelt (nach dem Vergleich mit den aufgespannten Flügeln)

INHALT

Einleitung	Seite	2
Analyse Bestand	Seite	3
Zusammenfassung Standortuntersuchung	Seite	6
Ergebnisse Prüfaufstellung in Maßstab 1:1	Seite	7
Städtebau/ Begründung Fünfeckige Grundform	Seite	8
Lageplan	Seite	10
Funktionale Vorgaben	Seite	11
Architektonisches Konzept	Seite	12
Visualisierung	Seite	13
Grundrisse	Seite	14
Raumprogramm	Seite	16
Ansichten	Seite	17
Schnitt	Seite	19
Farbpalette und Materialien	Seite	20

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



Lageplan Wettbewerbsentwurf Franz Reschke Landschaftsarchitektur (November 2018)

Der saisonale Biergarten auf dem Unterwöhrd soll im Rahmen der Neugestaltung des Haalplatzes und des Großen Unterwöhrd zu einer dauerhaften Einrichtung mit einem Ausschank in „Pavillonarchitektur“ und einem attraktiven Außenbereich entwickelt werden.

In dem mit dem 1. Preis ausgezeichneten Wettbewerbsentwurf von dem Landschaftsarchitekturbüro Franz Reschke wurde ein Standort für den Ausschank-Pavillon vorgeschlagen. Es wurde dabei in Übereinstimmung mit der Auslobung von einer Bruttogeschossfläche (BGF) von ca. 40 qm ausgegangen.

Die vorgeschlagene Position des Pavillons südlich des Wegeverbindungs wurde nach dem Wettbewerb kritisch hinterfragt. Ein Vorstudie sollte zuerst die Standortfrage vertiefend untersuchen, um danach zu einem gestalterischen und organisatorischen Konzept für den Pavillon zu kommen.

Diese Broschüre umfasst den zweiten Teil der Vorstudie. Die Ergebnisse der Standortuntersuchung werden in dieser Broschüre zusammenfassend dargestellt.

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



Die Inselfspitze des Unterwöhrds mit Biergarten und dem Bühnenplatz am Globe Theater ist ein einmaliger und besonders exponierter Ort in der Altstadt Schwäbisch Halls. Vom Haalplatz und von der Mauerstraße am linken Kocherufer ist die Spitze prominent im Stadt- und Landschaftsraum sichtbar.

Der tiefer gelegene Biergarten ist ein idyllischer Ort im Schatten üppiger Bäume. Der höher gelegene Bühnenplatz ist gleichzeitig Aufenthalts- und Durchgangsraum zwischen dem ‚Roten Steg‘ und dem ‚Steinernen Steg‘.



AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



Der bestehende längliche Pavillon besetzt einen Großteil des Inselbalkons am nordöstlichen Kocherufer und bildet somit eine visuelle Barriere zwischen Haalplatz und Bühnenplatz am Globe Theater. Der Pavillon hat eine klare Vorder- und Rückseite. Die geschlossene Rückseite ist zum Haalplatz gerichtet.



AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



Der bestehende Pavillon hat einen provisorischen Charakter und wird dem bedeutenden, exponierten Standort in der Altstadt nicht gerecht.

Zwischen Pavillon und Ufergeländer besteht ein schmaler, unzugänglicher Korridor. Mülltonnen und externe Kühlwagen stehen herum. Sie bilden eine unattraktive Ansammlung und verhindern einen freien Spaziergang am Ufer entlang.

Die als Lagerräume genutzten Teilbereiche des bestehenden Pavillons nehmen einen prominenten Platz im öffentlichen Raum ein.



AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



Im ersten Teil der Vorstudie (September 2019) war das Ziel, einen geeigneten Standort für den Pavillon zu finden. Hierzu wurden drei mögliche Standorte geprüft und verglichen:

1. Standort zwischen ‚Roter Steg‘ und Globe Theater (Position ähnlich wie im Wettbewerbsentwurf Franz Reschke)
2. Standort am Übergang bzw. am Höhengsprung zum Biergarten
3. Standort nördlich der Wegeverbindung, ähnlich wie im Bestand

Zur Bestimmung von plausiblen Außenmaßen des Pavillons (inkl. Verkehrs- und Konstruktionsflächen) für die Standortuntersuchung wurden zunächst ein ebenerdiger und ein unterkellertes Pavillongrundriss schematisch aufgezeichnet. In beiden Varianten wurde zunächst von einem kompakten, quadratischen Volumen ausgegangen, um die in der Bestandsanalyse erwähnten Problempunkte der visuellen Abschirmung zu minimieren.

Für die unterkellerte Variante wurden Außenmaße von ca. 8 x 8 Meter angenommen. Ca. 2/3 der Räume wurden im Kellergeschoss untergebracht. Für die ebenerdige Variante wurden Außenmaße von ca. 12 x 12 Meter angenommen.

Aufgrund des sehr hohen Anteils an nicht einsehbaren Nebenräumen (ca. 2/3) im Erdgeschoss wirkt ein ebenerdiger Pavillon sehr verschlossen und abweisend zum umgebenden Stadtraum. Aufgrund der unbelebten, langen Gebäudeseiten und des sehr hohen Platzbedarfs an einem so prominenten und exponierten Ort wurde die ebenerdige Variante verworfen und nicht weiter verfolgt.

Standort 1 wurde ausgeschlossen wegen der Kreuzung der Wegeverbindungen, der etwas größeren Entfernung von der Inselspitze und der als kritisch gesehenen Nähe zum Globe Theater.

Standort 2 wurde ausgeschlossen wegen der störenden räumlichen Wirkung bzw. der räumlichen Trennung zwischen Bühnenplatz und Inselspitze und der unbefriedigenden Ausrichtung des Ausschankbereichs.

Standort 3 wurde letztendlich favorisiert. Als Vorteile wurden insbesondere gesehen das Freihalten der wichtigsten Blickrichtungen (z.B. auf die Altstadt aus Richtung des Roten Stegs), die mögliche Bespielung von sowohl Bühnenplatz als auch Biergarten und der angemessene Abstand zum Globe Theater.

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



Im Zuge der Verfeinerung der Kubatur des Pavillons wurde sowohl die quadratische Grundform als auch eine fünfeckige Grundform untersucht. Dies wurde am 21.10.2019 anhand eines abstrakten 1 : 1-Modells vor Ort betrachtet und diskutiert.

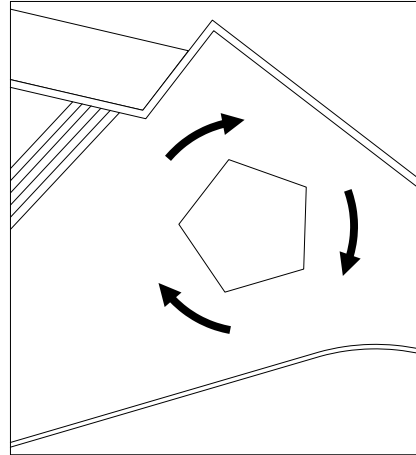
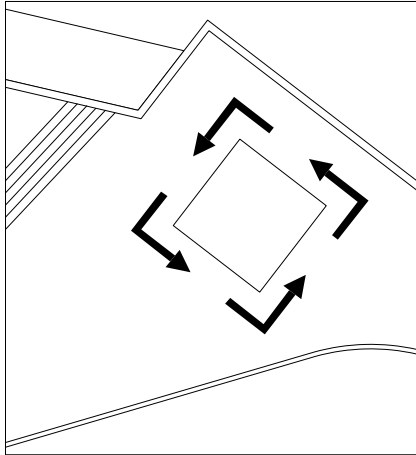
Der Standort erweist sich als grundsätzlich tauglich, da der Blick vom Roten Steg zum Sulfer Steg und auf das Altstadtpanorama gegeben ist.

Sowohl die quadratische Grundform mit einer Seitenlänge von 8 m als auch das Fünfeck mit einer Seitenlänge von 6 m wurden von den meisten Anwesenden als zu groß und prominent gesehen. Beide Grundformen wurden anschließend verkleinert und erneut bewertet.

Das verkleinerte Fünfeck fand letztendlich eine breite Zustimmung. Die städtebauliche Setzung und Maßstäblichkeit des neuen Pavillons im Kontext der Altstadt werden begrüßt. Mit der angepassten Kubatur des Pavillons werden wichtigen Sichtbeziehungen auf die Altstadt und das Globe Theater freigehalten.

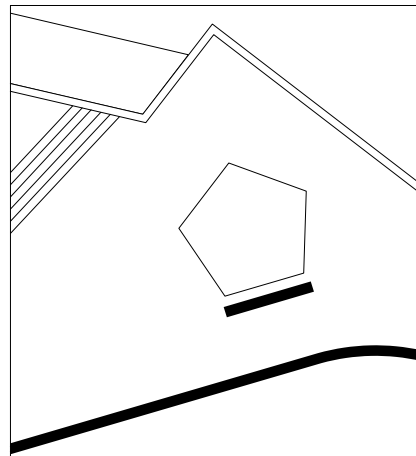
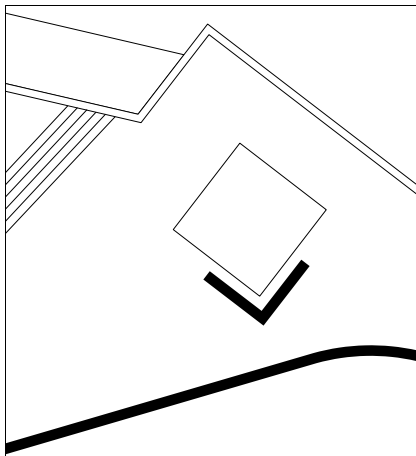


AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



BEWEGUNG

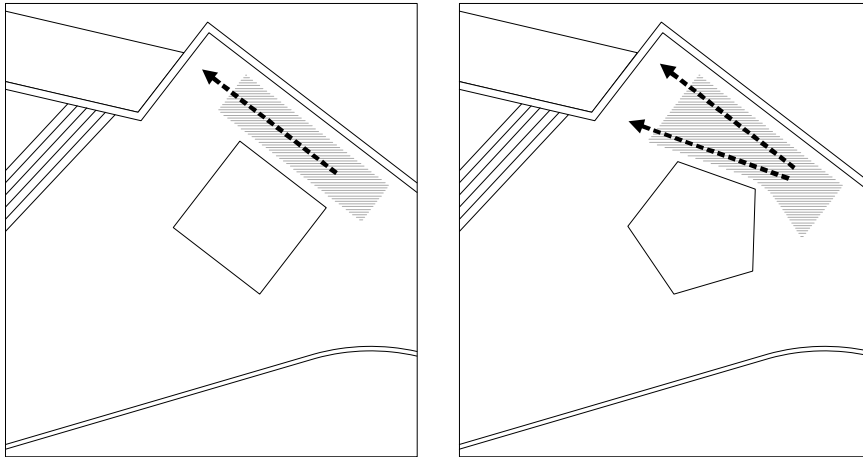
Aufgrund der stumpfen Winkel lädt das Fünfeck stärker ein zum drumherum Laufen. Der Blickwinkel an den Ecken wird geöffnet.



AUSRICHTUNG

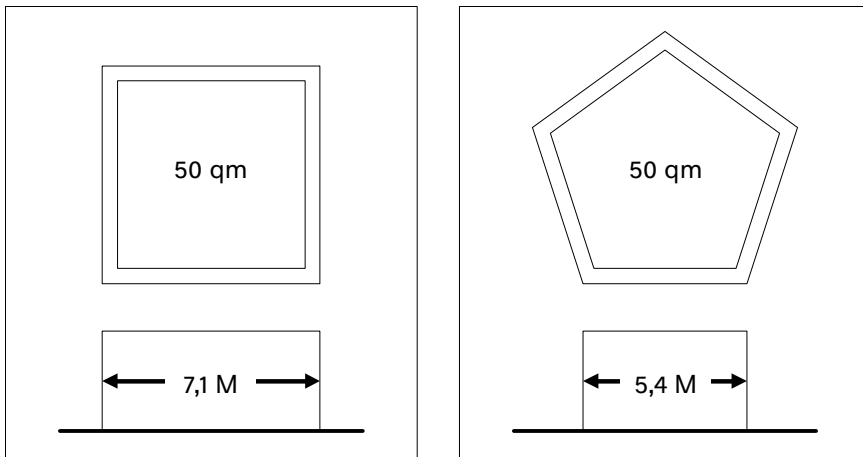
Eine Seite des Fünfecks begleitet die Wegeverbindung zwischen den Brücken und bietet eine Kante zum Bühnenplatz.

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



UFERPROMENADE

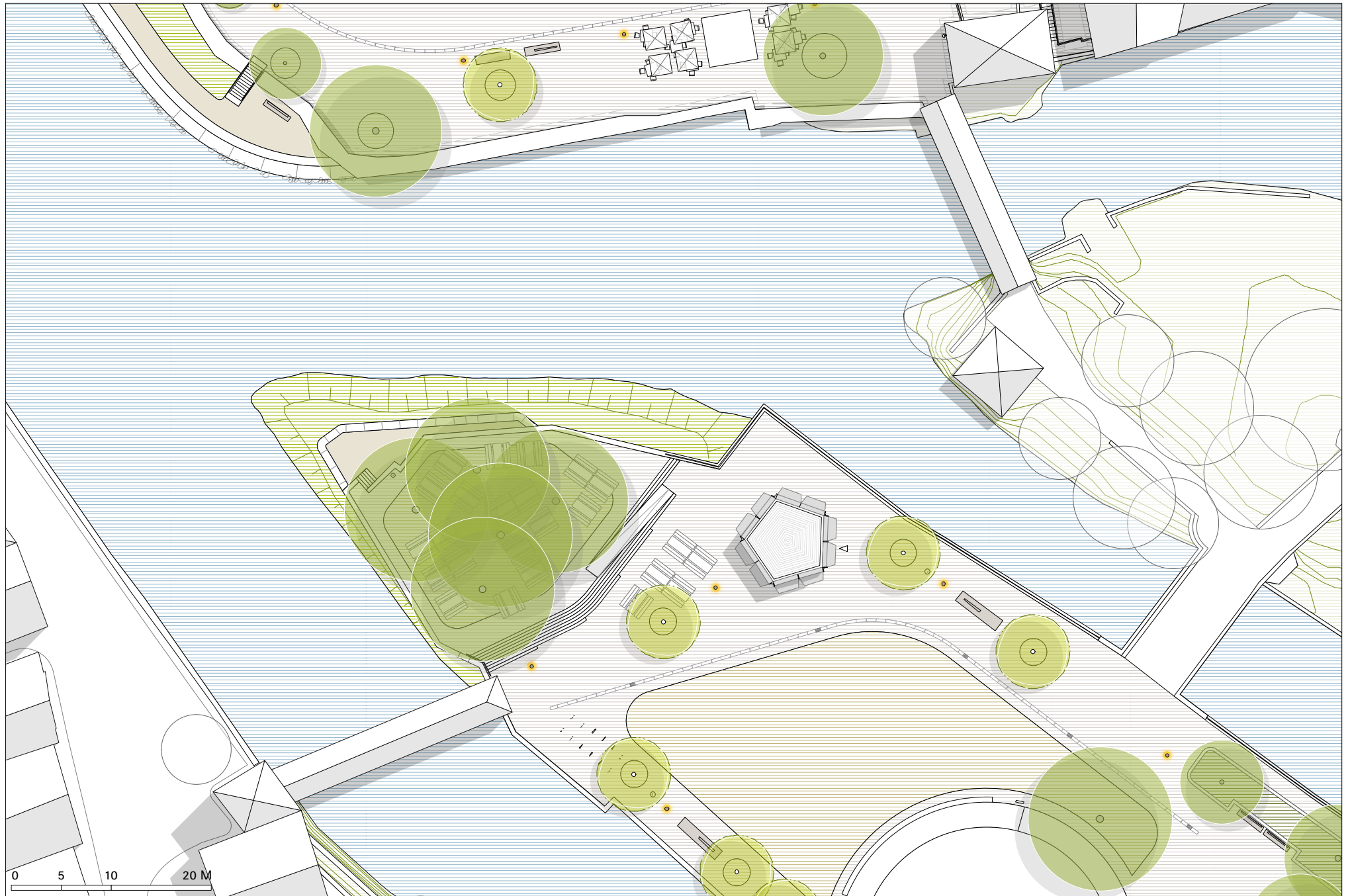
Die Ausrichtung des Fünfecks erzeugt einen ‚fließenden‘, sich öffnenden Raum entlang des Ufers, anstelle eines parallelen Korridors. Ein Blick bis zur Inselfspitze wird ermöglicht.



PROPORTIONEN

Bei gleicher Grundfläche sind die einzelnen Ansichtsflächen des Fünfecks kürzer als beim Quadrat. Die Kleinteiligkeit ist wohltuend und entspricht besser dem Charakter eines Pavillons. Der Pavillon ordnet sich stärker dem Globe Theater unter.

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL

Der Pavillon dient dem Ausschank von Getränken und der Zubereitung von einfachen warmen und kalten Speisen.

Heute wird der Biergarten saisonal betrieben. Ziel ist es, den Biergarten und den Bühnenplatz ganzjährig gastronomisch bedienen zu können. Dabei wird ebenfalls an Feierlichkeiten oder besondere Anlässe auf dem Bühnenplatz gedacht. Die entsprechenden klimatischen Anforderungen an die Arbeitsräume sollen berücksichtigt werden.

Im Hochbetrieb gibt es bis zu 500 Gäste, bei Sonder-Veranstaltungen (z.B. Live Musik) bis zu 1.000 Gäste. Ein Sanitärbereich für Gäste soll anders als im Bestand im Pavillon integriert werden. Es gibt bis zu 12 Mitarbeiter (ca. 1 Bedienung, ca. 4-5 Ausschank Getränke, ca. 4-5 Küche und Ausgabe Speisen, ca. 1 Spülküche); benötigt werden Spinde mindestens für das Küchenpersonal (ca. 5 Stück).

Umstellung von Einweg- auf Mehrweggeschirr ist auf Wunsch der Stadtverwaltung beabsichtigt, Lagermöglichkeiten und Spülbereich sollen entsprechend des Normalbetriebs (max. 500 Personen) dimensioniert und ausgestattet werden. Einweggeschirr soll lediglich bei Sonderveranstaltungen genutzt werden.

Die Anlieferung sowie die Müllentsorgung des Pavillons erfolgen über den Bühnenplatz.

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL

Der Ausschankpavillon wird als **freistehendes ‚Stadtmöbel‘** auf dem Bühnenplatz, bzw. dem Kocherbalkon gesehen. Kompakt und ohne Rückseite, leicht und dem steinernen Stadtgewebe untergeordnet. Durch ein Regelmaß und Wiederholung betont die architektonische Ausformulierung die ‚allseitige Gleichwertigkeit‘. Der Pavillon ist als **Stahlstruktur mit hölzernen Füllelementen** konzipiert. Die Architektursprache vermittelt eine dem Standort gerecht werdende Hochwertigkeit und ist gleichzeitig einfach und zurückhaltend. Naturfarbenes Holz und lackierter Stahl prägen die äußere Gestalt des Pavillons. Dem Pavillon-Charakter entsprechend, erzeugen die Materialien eine angemessene Leichtigkeit.

SITZBANK UND VORDACH

Eine allseitig **umlaufende, hölzerne Sitzbank** lädt ein zum Pausieren und Zuschauen. Die Bank belebt den umliegenden Stadtraum und ist insbesondere bei geschlossenem Betrieb ein Anziehungspunkt. Bei geöffneter Ausgabe ist die Bank als Abstellfläche unterhalb des Tresens sinnvoll nutzbar. **Markisenartige, fest installierte Vordächer aus lackiertem Flachstahl** bieten einen filigranen Regen- und Sonnenschutz an allen fünf Seiten. Im Bereich der Ausgabe und den umlaufenden Sitzbänken entsteht ein geschützter Raum mit eigenem Charakter.

FASSADE UND FENSTER

Große, **hölzerne Vertikal-Schiebefenster** lassen sich vollständig hochschieben und ermöglichen somit eine große Offenheit und maximal freie Ausgabe. Bei geschlossenem Betrieb werden **hölzerne Rollläden** heruntergelassen. Mit ihrer kleinteiligen, naturbelassenen Oberfläche bieten die Rollläden einen lebendigen Anblick. Für die geschlossenen Bereiche am Behinderten-WC und der Treppe wird

eine **horizontale Holzlattung** aus dem gleichen Holz vorgeschlagen.

DACH

Vom Globe Theater, den umliegenden Häusern und den Aussichtspunkten ist die Oberseite des Pavillons gut einsehbar. Ähnlich wie die Fassaden hat das Dach entsprechende gestalterische Anforderungen. Es wird ein einfaches **Flachdach** vorgeschlagen. Ein hierauf **aufgeständerter, offener Rost bildet eine horizontale Oberfläche bündig mit der Attika**. Aus der Ferne betrachtet bildet der Rost eine geschlossene, glatte Fläche. Technikaufbauten und Leitungen werden bündig im Rost eingelassen. Es entsteht eine **einfache, allseitig attraktive Kubatur**.

INNERE ORGANISATION

Das Erdgeschoss des Pavillons ist weitgehend offen gestaltet. Die Küche mit dem Ausschank-, Vorbereitungs- und Spülbereich erstreckt sich über zwei komplette und zwei halbe Fassadenlängen.

Einblicke werden ermöglicht. Unter einer umlaufenden, durchgehenden Arbeitsfläche sind unterschiedliche Küchengeräte untergebracht. Ziel einer weiterführenden Küchenplanung ist es, eine hocheffiziente, ergonomische und ebenfalls attraktive ‚aufgeräumte‘ Küche zu entwickeln.

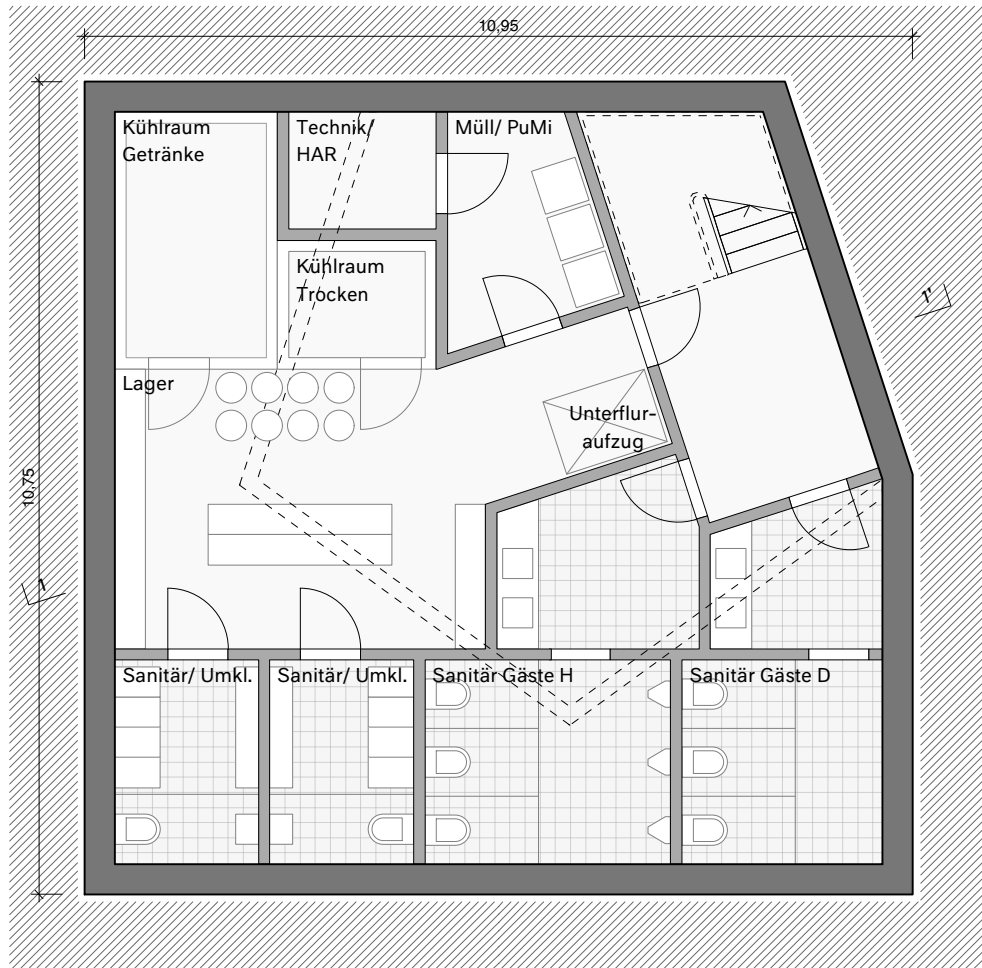
Ein Eingang an der Nord-Ostseite bietet Zugang zum Treppenraum, Dienstbereich und Behinderten-WC. Im Untergeschoss bietet ein Vorraum sowohl Zugang zu den Gäste-WCs als auch zu den Nebenräumen. Lagerräume, Technik, Müllraum und Umkleiden sind im Untergeschoss angeordnet. Zu Zwecken der Anlieferung und Müllentsorgung wird eine Hebebühne vorgeschlagen.

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL

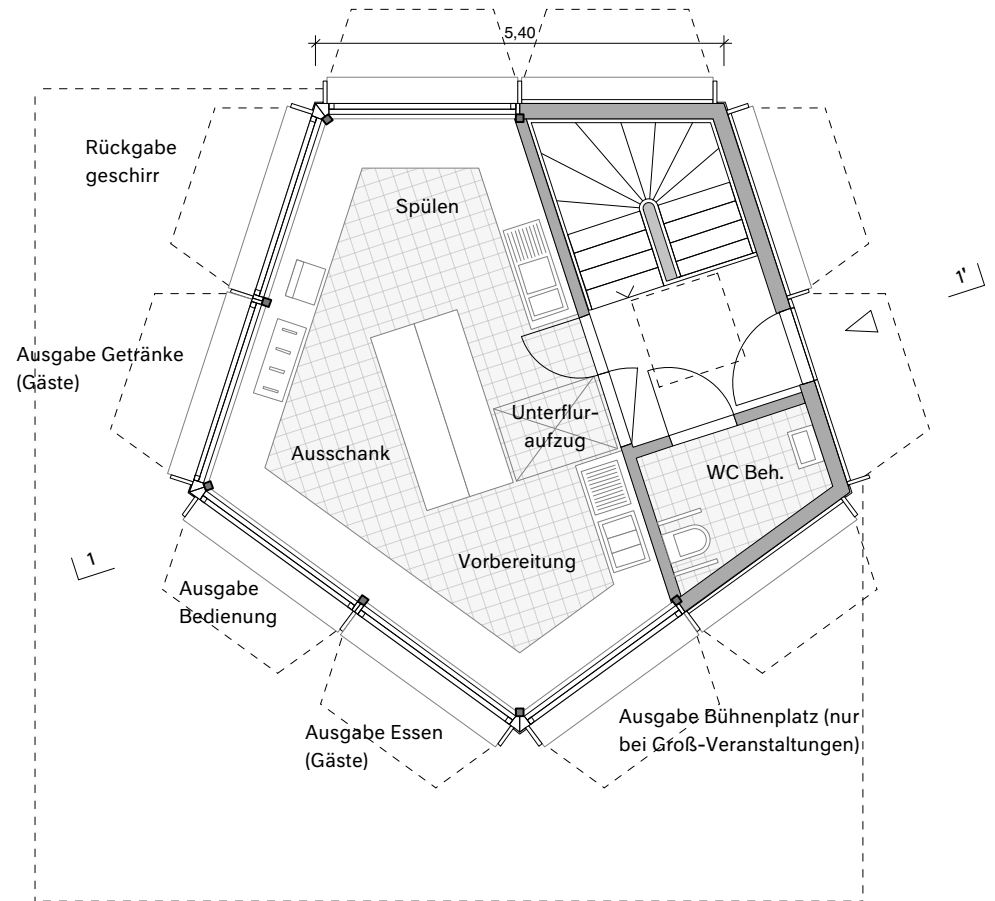


BLICK VOM ROTEN STEG

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL

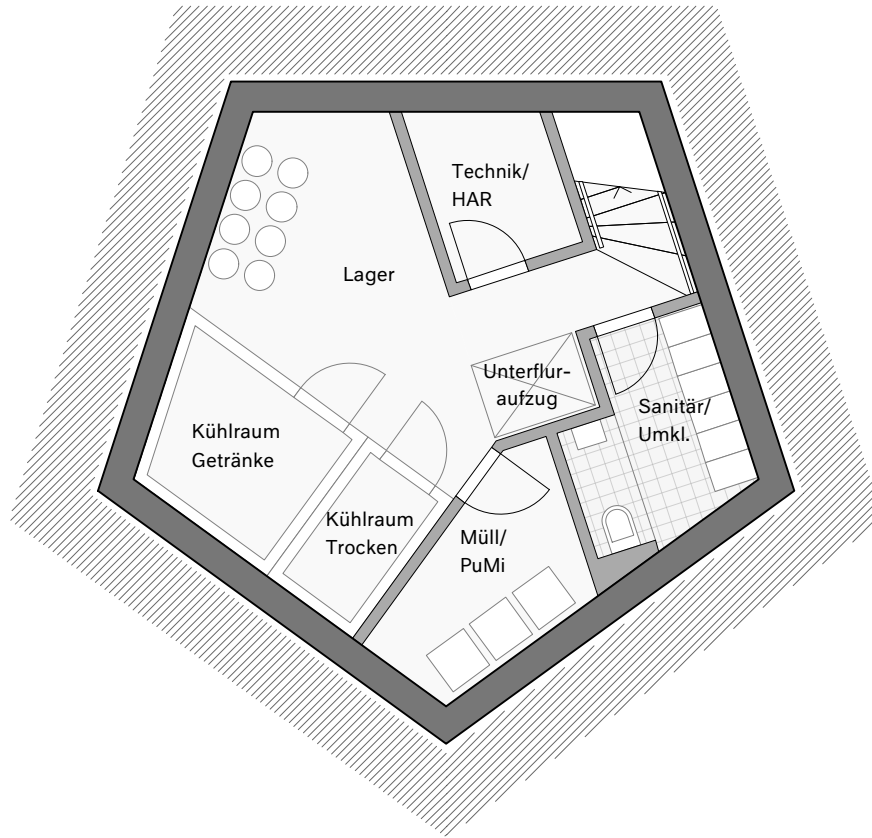


Untergeschoss

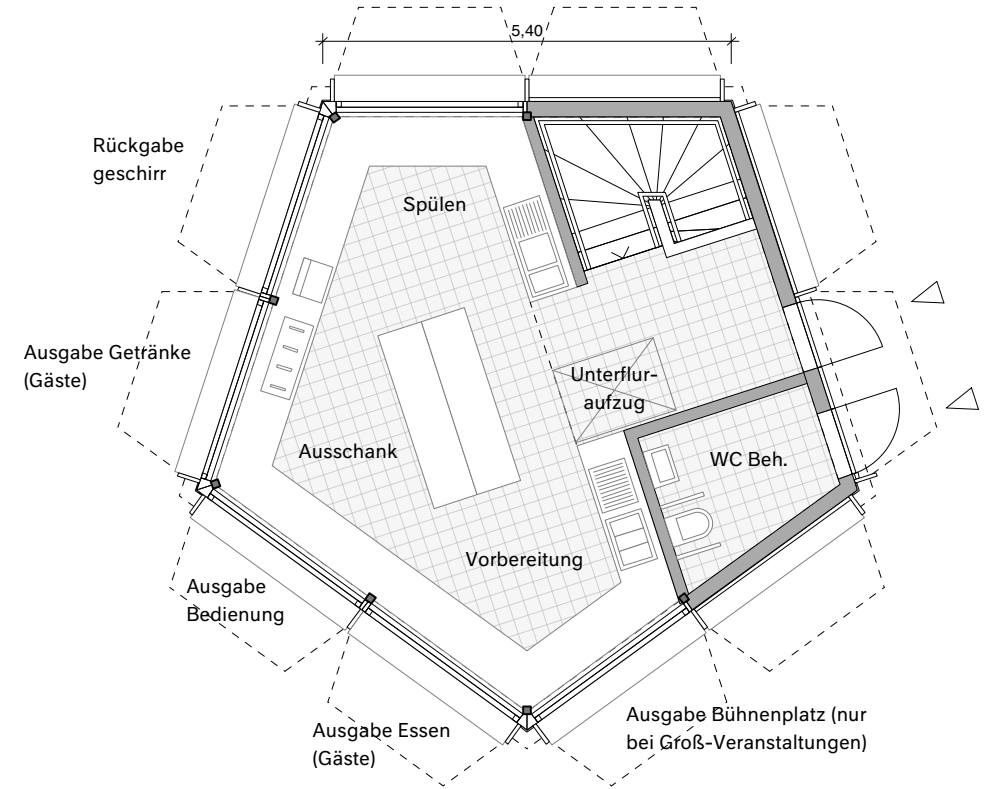


Erdgeschoss

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



Untergeschoss



Erdgeschoss

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL

	Entwurf		Alternative	
NUTZFLÄCHE (NUF)				
Küche und Ausschankbereich	30	qm	35	qm
Lager (Getränke, Trocken- und Kühllager)	24	qm	19	qm
Müllraum/ Putzmittel	6	qm	6	qm
Sanitär Mitarbeiter				
Toilette + Umkleide D	5	qm] 6	qm
Toilette + Umkleide H	5	qm		
Sanitär Gäste				
Toiletten D	11	qm	-	qm
Toiletten H	15	qm	-	qm
Toilette Behinderte	4	qm	4	qm
Technik/ Hausanschlussraum	3	qm	4	qm

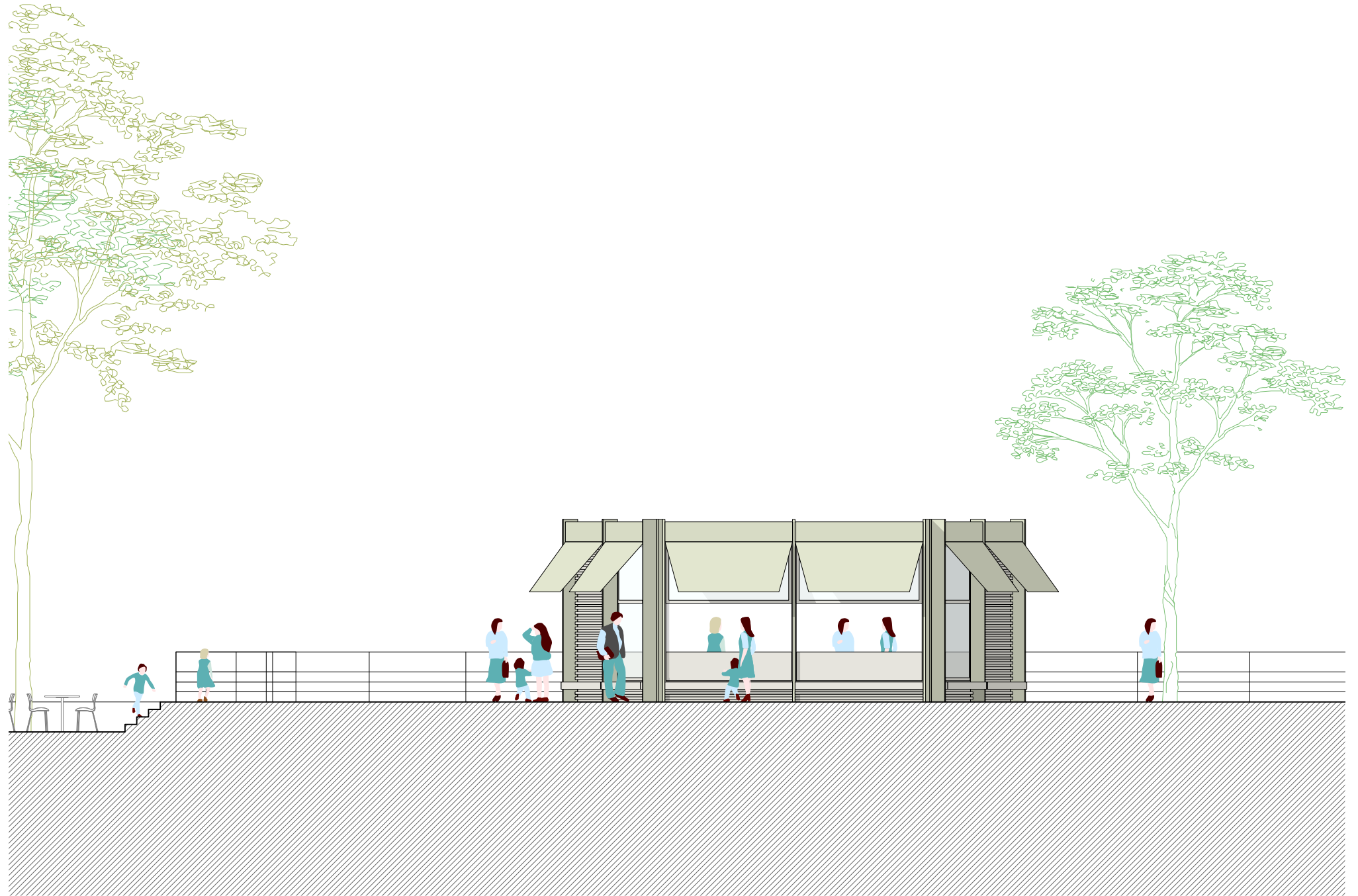
Summe NUF	103	qm	74	qm
davon Arbeitsräume mit Tageslicht	30	qm	35	qm

BRUTTO-GRUNDFLÄCHE (BGF)

oberirdisch	50	qm	50	qm
unterirdisch	113	qm	50	qm

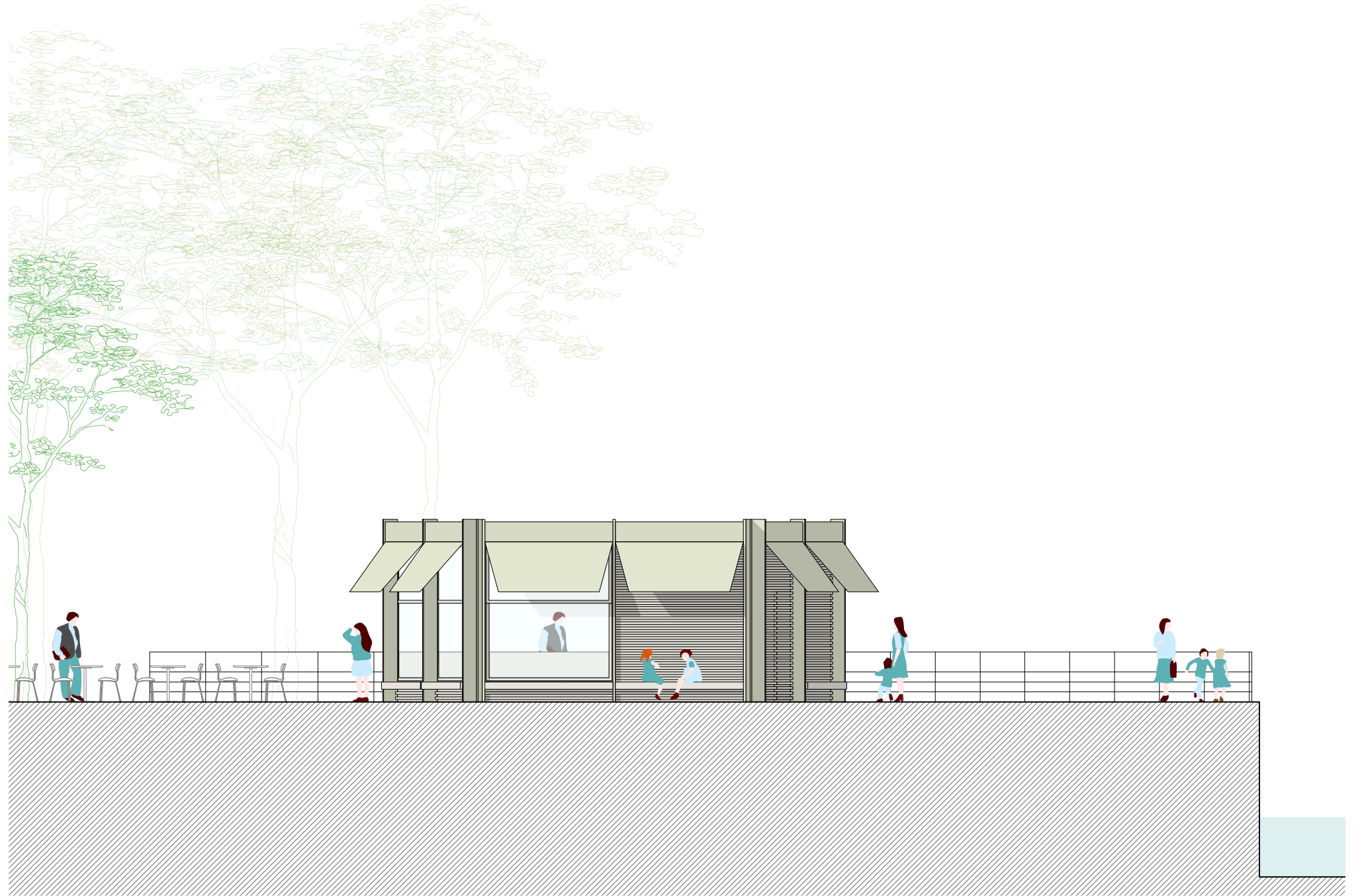
Summe BGF	163	qm	100	qm

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



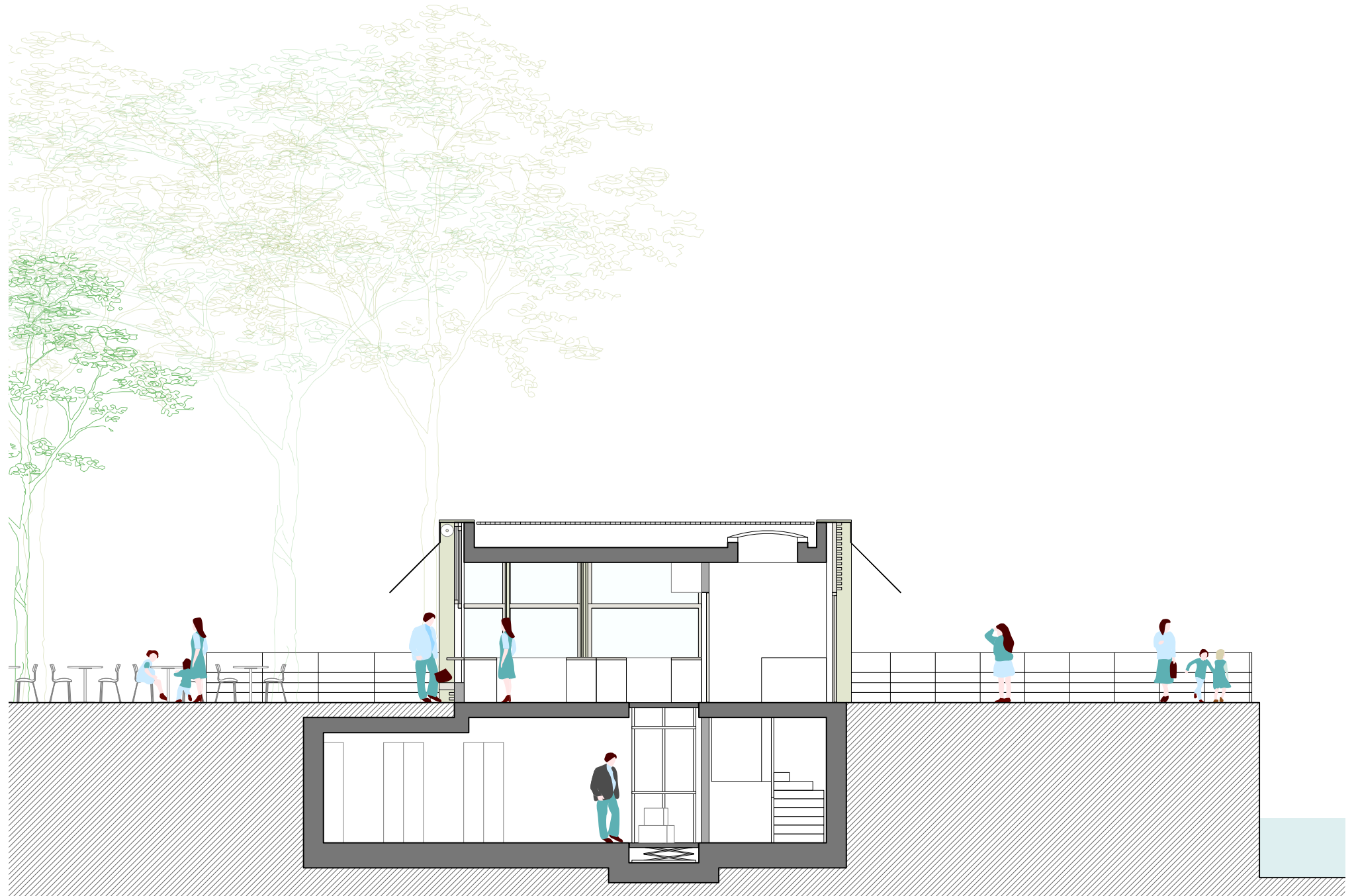
ANSICHT SÜD-WESTEN M 1:100

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



ANSICHT SÜD-OSTEN M 1:100

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL

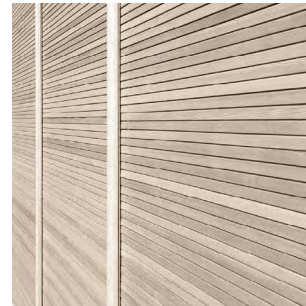


SCHNITT 1-1' M 1:100

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



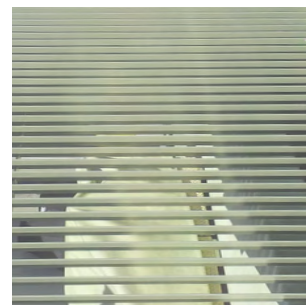
Fassadenstützen
Flachstahl, lackiert



Rolladen
Holz, naturfarben/ lasiert



Fensterprofile und geschlossene Fassadenflächen
Holz, naturfarben/ lasiert



Aufgeständerter, offener Rost (Dach)
Flachstahl, lackiert

AUSSCHANKPAVILLON SCHWÄBISCH HALL



BLICK VOM ROTEN STEG

JAN DERVEAUX, ARCHITEKT

Erich-Weinert-Straße 26
10439 Berlin

www.janderveaux.eu
mail@janderveaux.eu